

Entscheidung Nr. 6021 vom 3.7.2014

Anregungsberechtigte:

Senatsverwaltung für Inneres und Sport
Abteilung 2
Klosterstr. 47
10179 Berlin

Anregung vom 28.04.2014

Az.: II B 1 – 293-S-480003/14

Verfahrensbeteiligte 1:

One People One Struggle Records
(O.P.O.S.)

Heidestraße 13
01127 Dresden

Verfahrensbeteiligte 2:

Mahlower Str. 43
15806 Zossen
(Mitglied der Gruppe „Quadriga“)

Die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien hat in ihrer

677. Sitzung vom 3. Juli 2014

an der teilgenommen haben:

von der Bundesprüfstelle:

Vorsitzende:

als Beisitzer/-innen der Gruppe:

Kunst
Literatur
Buchhandel und Verlegerschaft
Anbieter von Bildträgern und von Telemedien
Träger der freien Jugendhilfe
Träger der öffentlichen Jugendhilfe
Lehrerschaft
Kirchen, jüdische Kultusgemeinden
und andere Religionsgemeinschaften

Länderbeisitzer/-innen:

Rheinland-Pfalz
Saarland
Sachsen

Protokollführerin:

Für den Anregungsberechtigten:

Für den Verfahrensbeteiligten:

beschlossen:

Herr [REDACTED] und
Herr [REDACTED] als Mitglieder der
Gruppe „Quadriga“

Die CD
„Die Preußen kommen –
Der Gruppe „Quadriga“

wird nicht indiziert.

Sachverhalt:

Die CD „Die Preußen kommen“ der Gruppe „Quadriga“¹, wird vertrieben von One People One Struggle Records, Dresden Sie enthält 12 Beiträge mit folgenden Titeln und Inhalten:

1) Die Preußen kommen

Lange Zeit war's still um uns, Das ist nun vorbei.

Mit Brachialität schlagen wir die Stille entzwei.

Wie ein Orkan rollen wir nun über's Land. Kraftspendender Regen auf Boden, der längst verbrannt.

Wie Donnergrollen, das selbst den Müdesten aufweckt, auf das er seine müden Glieder endlich wieder streckt.

Wie ein Bollwerk ziehen wir furchtlos durch die Nacht, mit der Gewissheit, dass uns einst die Morgensonne lacht.

Unbeirrt vom Grauen am Wegesrand, uns'rer Bestimmung folgend mit starker Hand, ziehen wir durch Not und Pein.

Es ist die nicht die Zeit, um still zu sein. Die Räder roll'n, wir sind die Schmiede unseres Glücks.

Die Preußen kommen, werden keinem Gegner weichen. Freiheit ist unser höchstes Gut.

Ein Sturmwind fegt durch's Unterholz, die Erde bebt von den Hufen der Rosse, der Schlachtwagen dahin fegt.

Das Schlachtenhorn erschallt und kündigt an: „Vorbei die Zeit der Ruhe“, der Sturm hebt an, er soll mitreißen, soll Kräfte schür'n, selbst bei jenen, welche längst schon nichts mehr in sich spür'n.

Lasst Wankelmuth weichen der Entschlossenheit! Seid Teil des Sturms, seid Teil der neuen Zeit. Lasst Euch erfüllen von der Kraft der Energie! Lasst Euch herausreißen aus Eurer Lethargie!

Mit gespannten Muskeln und Feuer im Blick, kehren wir nun auf's Schlachtfeld zurück. Die Räder roll'n wieder, sollen nicht mehr still steh'n. Die Räder roll'n, werden sich schneller denn je dreh'n.

Furor Teutonicus ist abermals erwacht. Furor Teutonicus zieht wieder in die Schlacht. Hinter uns liegt die Wallstatt nun friedvoll da, vor uns die Morgensonne, rotglühend und klar.

Geschund'ne Knochen jedoch dürfen wir nicht ruh'n, an so vielen Orten gibt es noch so viel zu tun. Wir müssen beharrlich weiter zieh'n, auf in die nächste Schlacht. Prussian

Warmachine! Die Räder roll'n wieder, die Funken sollen sprüh'n! Die Räder roll'n, wir werden wieder von Sieg zu Sieg zieh'n.

2) Der Tag, an dem Du starbst

Sieh in den Spiegel und sag mir, was Du siehst. Sag mir warum's so kam. Sag, warum Du fliehst. Sag mir warum Du wurdest, was Du einst verachtet hast. Was hat dich so zerrüttet, warum hast Du Dich angepasst. Der Tag, an dem Du einknicktest, war der Tag, an dem du starbst.

Der Tag, an dem Du, warum auch immer aufgabst, der Tag, an dem Du wurdest, wie die, die Du einst verlacht, eine rückgratlose Marionette in ihrem Spiel der Macht.

Wo ist das Feuer hin? Es wich aus Deinen Augen. Warum wurdest Du schwach, ließ Dir die Hoffnung rauben. Du sollst kämpfen und nicht klagen! Dein Entschluss steht, es gibt keine Wiederkehr, doch wir steh'n weiter hier und setzen uns zur Wehr. Leb' Dein neues Leben und schwimm' mit dem Strom, wir hör'n den Ruf des Vaterlandes: Deutschland wir kommen schon!

3) Speak to the Sky

So how did it feel, did you think, it was real, a mortal man who can talk to the dead. Did you look in his eyes as he told you lies.

I wonder what's going on in his head? They want to talk to you' oh what should I do in your heart you know you want to believe. But you know it's not true, when the message to you, is so obscure.

It's designed to deceive. Do you think he is god. The ritchous path he has trod, he's just a fake who will sell you a lie. A holy path you're mistaken. Your cash he has taken, but you'll belief it yourself, when you die.

You're looking for salvation. The adolescent nation, you think this fucking liar holds the truth. You didn't need instruction, from cradle to destruction, centuries have passed but still not proof.

Close your eyes, speak to the skies, there's no voices in your head, open wide, time to die, no one hears you when you're dead.

4) Die Trommel

Ich hatte den Schlag einer Trommel im Ohr, der rief mich bergauf und talab, und wenn ich im Leben die Haltung verlor, riss sie mich empor: Mach nicht schlapp!

Komm mit mein Soldat, der Marsch ist noch weit, zum Rasten hast Du im Tode noch Zeit.

Die Zeit zum Marschieren ist knapp. Faß Mut! Kopf hoch! Mach nicht schlapp!

Die Trommel gab einst meine Mutter mir mit, als sie mir das Leben geschenkt. Es rührt sie Gott, sie bestimmt meinen Schritt und hat ihn stets füglich gelenkt.

Nicht glatt lief der Weg und auch das ist mir recht. Ich folg ihr freiwillig und bin nicht ihr Knecht. Oft stand ich allein und bedrängt, vom Spott und vom Hohne gekränkt.

Mich hat der Schlag meiner Trommel geführt, mit dumpfem Gedröhn in die Welt. Hielt der Sumpf meinen Fuß, war sie stärker gerührt und wenn Steine den Weg mir verstellt. „Komm! Komm, mein Soldat!“ der Ruf blieb laut. „Vertrau mir, und rechts nicht und links nicht

geschaut! Wenn rings Dich Gefahr auch umstellt, und Hass und Neid Dich umgellt.“

Da hat mich die Trommel zu Ende geführt, ich habe ein Lager geschaut: Soldaten,

Kameraden, entschlossener Hauf. Sie hielten nicht Ruhe, sie brachen schon auf, einander bekannt und vertraut, die Kräfte zum Einsatz gestaut.

Die Trommeln marschierten zusammen voran und dröhnten ein eisernes Lied und einer gab stetig den Takt ihnen an, der Führer als erster im Glied. Ein Volk, das marschiert, auch die Zukunft gewinnt, drum bleiben wir einig auf immer gesinnt und folgen dem ewigen Lied, vom Deutschland, das einig erblüht.

5) Auf verlorenem Posten

Schweremütig ziehst Du durch Afghanistans Straßen, dein Gewehr fest in der Hand. Festen Schrittes, doch mit Zweifeln beladen, hier in diesem kargen Bergland. Die sengende Hitze raubt Dir Deinen Verstand. Doch hattest Du ihn jemals? Du glaubtest Ihnen, trafst Deinen Entschluss. Was bleibt Dir nun von damals?

Du stehst auf verlorenem Posten, beginnst zu versteh'n. Was willst Du hier? Was machst du hier? Wer will dich hier noch sehen? Es gibt hier nichts zu gewinnen. Ganz andere mussten schon geh'n, Du warst zu naiv und glaubtest. Nun weiß Du, denn du hast geseh'n.

Damals warst Du noch voller Euphorie, nun stehst Du hier, es ist so spät. Die Dinge änderten sich ziemlich schnell und Du erkanntest die Realität. Die sieht zwar anders aus, als man Dir erzählte. Doch was kümmerst Du sie?

Du sollst gehorchen und den Kopf hinhalten für sie für den Siegeszug ihrer Demokratie. Erst gestern trug man zwei deiner Kameraden auf Krankentragen ins Feldlazarett. Vielleicht wirst

Du morgen auch im Staube liegen. Deine Volksvertreter sitzen derweil beim Bankett. Es wird das Blaue vom Himmel gelogen, doch Du hast es erlebt. Zu Hause wird das Volk mit Fehlinformationen vollgestopft, dass es sich ja nicht regt.

6) Ruf an die Flamme

Göttliche! Aus Tiefen sprühe deines Ursprungs dir bewusst, heil'ge Flamme, ewig glühe hell in jeder Brust! Uns zu ernster Tat gegeben, der Unsterblichkeit entrafte, härte uns des Willens streben, stähle die beschwingte Kraft.

Ruf an die Flamme.

Leuchte in des Glaubens Stärke, heiß durchwoge unser Blut: zu der Liebe Opferwerke, läut're den beseelten Mut! Spreng der Ichsucht letzte Schranken. Gib der Höhe zugewandt, deutscher Freiheit Gottgedanken lodernd Deinen Feuerbrand!

Ruf an die Flamme

In den Alltags Lastbeschwerden gieße Deinen Feuerstrahl. Sei der Zukunft Frühlingswerden. Du, ein flammendes Fanal! Sieghaft, wenn dann Himmelssegens ein verschwor'nes Volk durchloht. Weckt vereinter Kräfte Regen neuer Zeiten Morgenrot.

Ruf an die Flamme

Recht wird dann und Wahrheit gelten. Schmählich in des Sturmes Weh'n muss der Hass verdorb'ner Welten an sich selbst zugrunde geh'n! Flamme die zu Pflicht und Mühe ernst uns adelt und erhöht, glüh im Herzen, ewig glühe! Dein zu pflegen sei Gebet!

Ruf an die Flamme

7) Here comes the Pain

This night, streetfight, the kid are gonna take on the law. A new reign, here comes the pain. A generation ready for war. The cops are coming for you, they beats the kids black and blue. They think they are tough when they are arrived ti the teeth. But strip the armour away, on that day they will pay. You 'ill see how strong their belief.

A goodnight kiss from a brass knuckle fist. Is just a taste of whats yet to come. When a shot fills the air, the youth with no care. Begin a riot, they are together as one.

Now the walls fall down, we can take the town like barbarians who smashed the gates of Rome. And when the flames have died, you must choose your side. For where you plant your flag, this is home.

Rise, rise, open your eyes, this world will never be the same. Fight and die and old battle cry, my brotherhere comes the pain.

8) Niemals allein

Nun steh' ich hier, wo wir sonst immer zu zweit waren. Doch dieses Mal bin ich allein. Wie viel hab' ich von Dir gelernt in all diesen Jahren? Ein Nebel der Vergangenheit hüllt mich nun ein. Ich kann dich nicht seh'n, dennoch bist Du da. Niemals zuvor warst Du mir so nah.

Manche Wege muss man ganz alleine geh'n. Viele schwere Stunden durchleben, um am Ende zu versteh'n. Ich schaue in den Spiegel und seh' in Deine Augen, gerade so als wärest Du hier. Ich sehe meine Kinder und kann es kaum glauben, schemenhaft sehe ich uns vor mir.

Ich beginn' zu versteh'n, warum Du immer bei mir bist, weil Dein Blut ja auch durch meine Adern fließt. Diesen Weg musste ich ganz alleine geh'n. Viele schwere Stunden durchleben, um am Ende zu versteh'n. Du wachst nie von meiner Seite und wirst immer da sein. Und au Du, mein Bruder, bist niemals allein.

9) Volksgemeinschaft

Die Woge im Meere nicht wandern kann, wie stark sie auch sei in des Sturmes Bann.
 Erst Abertausend zur Kette verspannt, sie wälzen die mächtige Brandung ans Land.
 Ein zweig in der Wälder Wipfelmeer ist ein schwaches Glied, ein schwankender Speer.
 Erst die Krone rafft Zweige zur Kraft und Entfaltung, verwirkt ihr Streben zu Sinn und
 Gestaltung.
 Ein Arm, eine Faust, ein Wille zur Tat, ist nicht mehr als im Acker ein Körnlein Saat.
 Ein Wort im Winde der Zeit verfliegt, wenn es nicht tausend Herzen besiegt.
 Erst tausend Herzen vom Willen gestählt, sie finden das Tor, das die Freiheit sich wählt.
 Und tausend Arme und schaffende Hände sprengen die Ketten und stürzen die Wände.
 Sie wenden die Schmach und bannen die Not und führen die Söhne ins Morgenrot.
 In den Tag, wo die Wahrheit erzwingt sich das Recht, für die deutsche Jugend, das neue
 Geschlecht.

10) Moderne Inquisition

Spürst Du das Messer an der Kehle, den Lauf im Genick? Siehst Du des Teufels Fratze vor
 Dir? Bemerkest Du, wie ihre Vision Realität wird, Stück für Stück? Fühlst Du die kalten Lauen
 ihrer Gier? Hörst Du das Geschwafel in den gleichgeschalteten Medien? Nimmst Du war, wie
 sie manipulier'n? Wie sie Gerüchte streuen. Wie sie Gerüchte streuen, Unwahrheiten
 predigen und Gegner ihrer Ordnung denunzier'n?
 Ihre Propagandamaschinerie. Bringer ihrer Demokratie. So können sie sich als Befreier
 aufspiel'n, während sie insgeheim nur den Profit schiel'n. Truppen werden entsandt in alle
 Welt, in jedes Land, welches ihr dreckiges Spiel nicht mitspielt. Wo die Globalistenriege
 noch nicht befehlt. Dort fallen sie ein, um jedes Volk zu „befrei'n“, welches niemals nach
 „Befreiung“ rief. So „befreien“ sie es dann präventiv
 Truppen werden stationiert. Freiheit wird inszeniert. Und so nimmt das Unheil seinen Lauf,
 souveräne Staaten hör'n zu existieren auf. Kriegstreiber! Und nur so zum Schein setzt man
 eine neue Regierung ein. Die besteht selbstverständlich nur aus „Kandidaten“, die ihr eigenes
 Volk für ein Handgeld verraten. Und jeder, der sich wehrt, ein Terrorist, er wird weggesperrt,
 in einem ihrer Lager wird der inhaftiert, oder am besten einfach liquidiert.
 Die Kultur wird entkernt, jede Arteigenheit wird entfernt. Übrigbleiben sollen nur entseelte
 Gestalten, haltlose Menschen lassen sich besser „verwalten“. Totale Kontrolle, globale
 Sklaverei. Gleichstellungswahn, endlose Tyrannei!. Die Welt im Würgegriff selbsternannter
 Eliten, die jedwedes selbstständige Denken verbieten.
 Völkermörder. Sie schreitet wieder fort, die moderne Inquisition, die Frage lautet nicht ob,
 sondern wann schlagen sie wieder los, beginnt die nächste Invasion, welcher „Schurkenstaat“
 ist diesmal dran?

11) Battle Scarred

The armour of enlightened men was forged by gods on high. The weapon of the northern
 tribes, made under iron skies.
 Berserker mind, a runic sign, is all it takes for war. Memories of those who fell, to new lands
 we explore.
 To the sea set out our brethren, to the holy isle they sail. The heathen men from Odins land,
 for their lives they can not fail.
 Never have they felt such terror, these so cold men of god. With axe and shield they burn the
 land, on conquered ground they trod.
 On they marched to Jorvik, to fight on all saints day. The Saxon kings were feuding, but they
 would have their way.
 Broken and defeated the king tied to a tree. Blood eagle for a nobles death, a fate for all to
 see. A Viking death, a final breath, I die with sword in hand.

A darkened sky. Odins eye, I have the blood stained land. A funeral pyre, my finest hour. I cross the rainbow way. A new life calls. Valhalla's halls, I fight another day.

12) Wir bau'n das Reich

Die Fundamente sind gebaut, nicht müde werden! Jetzt nicht zum Himmel aufgeschaut: Wir bau'n das Reich auf Erden!

Er sich bewährt in dieser Welt, in dem ist Gottes Stärke: wir steh'n, wohin er uns gestellt und bau'n an unserem Werke.

Baumeister oder Arbeitsmann in uns ist der gleiche Wille: Wir schaffen, wie ein jeder kann und beten in der Stille.

Wir packen zu mit harter Hand und trotzen den Beschwerden. Wir bau'n das Reich im deutschen Land: "Nicht müde werden!"

Dann wird ein Feuer angefacht, das leuchtet in der Ferne so treu und hell wie in der Nacht die lieben Himmelssterne.

Du Deutsches Reich, Du deutsches Land, ihr braucht Euch nicht zu sorgen! Wir schreiten aus, wir halten stand, wir sind das Volk von morgen!

Die anregungsberechtigte Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Berlin, regt die Indizierung an, weil der Inhalt der Lieder „Die Preußen kommen“, „Die Trommel“ und „Wir bau'n das Reich“ als jugendgefährdend einzustufen ist.

In dem Lied „Die Preußen kommen“ werde zum Kampf aufgefordert. Teile des Liedes wecke Assoziationen zu einer Rede von Joseph Goebbels, die er am 18.2.1943 gehalten habe. Er habe dort ausgeführt: „Nun, Volk, steh auf und Sturm brich los!“. In dem Lied heiße es: „

Vorbei die Zeit der Ruhe“, der Sturm hebt an,

Seid Teil des Sturms, seid Teil der neuen Zeit.....

Mit gespannten Muskeln und Feuer im Blick, kehren wir nun auf's Schlachtfeld zurück.

Das Lied „Die Trommel“ nehme Bezug auf die Zeit des Nationalsozialismus, in dem es heißt: „und einer gab stetig den Takt an, der Führer als erster im Glied“.

Das Lied „Wir bau'n das Reich“ nehme wiederum Bezug zur Zeit des Nationalsozialismus. Hier würden 2 Strophen des gleichnamigen Liedes von Hans Baumann, der einer der bedeutendsten Komponisten der HJ-Lieder gewesen sei, vorgetragen.

Die Verfahrensbeteiligte wurde form- und fristgerecht davon benachrichtigt, dass über die Anregung in der Sitzung vom 3.7.2014 entschieden werden soll.

In der Sitzung hat der Verfahrensbeteiligte beantragt, die CD nicht zu indizieren, da sie keinen jugendgefährdenden Inhalt habe. Auf der CD würden historische Ereignisse besungen die keinen Bezug auf die Zeit des Nationalsozialismus beinhalten.

Wegen der weiteren Einzelheiten des Sach- und Streitstandes wird auf den Inhalt der Prüfskizzen und auf den der CD Bezug genommen. Die Liedtexte lagen dem Gremium sämtlich vor. Die Lieder wurden auszugsweise angehört.

GRÜNDE

Die CD „Die Preußen kommen“ der Gruppe „Quadrige“ war nicht in die Liste der jugendgefährdenden Medien aufzunehmen.

Das Gremium hat sich ausführlich mit den Textinhalten und den Argumenten des Anregungsberechtigten auseinandergesetzt. Im Ergebnis war das Gremium der Auffassung, dass eine Indizierung nicht erfolgen kann.

Nach § 18 Abs. 1 Satz 2 JuSchG sind Medien u.a. dann jugendgefährdend, wenn sie unsittlich sind, verrohend wirken, zu Gewalttätigkeit, Verbrechen oder Rassenhass anreizen oder wenn sie Gewalthandlungen wie Mord- und Metzelszenen selbstzweckhaft und detailliert darstellen oder Selbstjustiz als einzig bewährtes Mittel zur Durchsetzung der vermeintlichen Gerechtigkeit nahe legen.

Neben den in § 18 Abs. 1 JuSchG aufgeführten Medien sind nach langjähriger Spruchpraxis der Bundesprüfstelle, bestätigt durch höchstrichterliche Rechtsprechung, auch solche Medien jugendgefährdend, die den Nationalsozialismus verherrlichen oder verharmlosen.

Jugendgefährdende Propagierung der NS-Ideologie liegt vor, wenn für die Idee des Nationalsozialismus, seine Rassenlehre, sein autoritäres Führerprinzip, sein Volkserziehungsprogramm, seine Kriegsbereitschaft und seine Kriegsführung geworben wird; Ferner dann, wenn das NS-Regime durch verfälschte oder unvollständige Informationen aufgewertet und rehabilitiert werden soll, insbesondere wenn Adolf Hitler und seine Parteigenossen als Vorbilder (oder tragische Helden) hingestellt werden. Die in einer Aufwertung, Rehabilitierung oder Verharmlosung der NS-Ideologie liegende Eignung zur sittlichen Gefährdung von Kindern und Jugendlichen im Sinne einer sozialetischen Desorientierung hat das Bundesverfassungsgericht anerkannt, vgl. BVerfG, Beschluss vom 11. Januar 1994 - 1 BvR 434/87-, BVerfGE 90, 1, 18, und der Senat für vergleichbare Medien wiederholt bestätigt (vgl. etwa Senatsurteil vom 4. September 2001 - 20 A 1161/99 -, UA S. 14 m.w.N.).

Zur Auslegung der auf dem Tonträger enthaltenen Äußerungen hat die Bundesprüfstelle folgende Maßgaben der Rechtsprechung zu beachten:

„Nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zur Behandlung mehrdeutiger Äußerungen im Bereich des Jugendschutzes ist eine Jugendgefährdung nicht bereits deshalb ausgeschlossen, weil es möglich ist, den benutzten Wörtern eine andere Deutung zu geben, als die Bundesprüfstelle und die Gerichte angenommen haben. Entscheidend für die Annahme einer Jugendgefährdung ist vielmehr, dass hinreichende Anhaltspunkte dafür bestehen, dass ein nennenswerter Teil der Jugendlichen die Texte in der von der Bundesprüfstelle angenommenen Weise verstehen wird oder jedenfalls erkennen kann, dass in ihnen mit möglichen unterschiedlichen Deutungen gespielt wird, und ihnen zugleich aufgrund der sonstigen Begleitumstände eine Deutung nahe gelegt wird, die ein Gefährdungspotential mit sich bringt, das die Maßnahme des Jugendschutzes rechtfertigt.“ (BVerfG, Beschluss vom 10.09.2007; 1 BvR 1584/07)

„Bei der Auslegung von schriftlichen oder mündlichen Äußerungen auf ihren tatsächlichen Gehalt sind Bundesprüfstelle und Gericht nicht allein auf den unmittelbaren Wortlaut des zu überprüfenden Textes beschränkt. Vielmehr sind sie befugt und gehalten, neben dem Wortlaut die gesamten Begleitumstände der Äußerung zu berücksichtigen. Dazu gehören neben dem Gesamtkontext, in dem der zu überprüfende Text steht, insbesondere auch der Adressatenkreis mit seinen Grundeinstellungen sowie sonstige Äußerungen des Autors oder Interpreten“ (Verwaltungsgericht Köln, Urteil vom 17.02.2006 – 27 K 6557/05).

Unter Zugrundelegung dieser Erwägungen ist das Gremium zu der Überzeugung gelangt, dass eine eindeutige Jugendgefährdung im Hinblick auf die Propagierung der NS-Ideologie verneint werden muss.

Die Anregung selbst belegt umfassende Kenntnisse aus der Geschichte des Nationalsozialismus. Dieses zeigt sich sowohl im Vergleich mit der Rede von Goebbels als auch dem Lied von Herrn Baumann. Ohne diese Erkenntnisse erschließt sich der Bezug zum Nationalsozialismus dem jugendlichen Hörer nicht. Dieser Bezug ergibt sich auch nicht aus anderen Texten, die sich auf der CD befinden. Lediglich in dem Lied „Die Trommel“ ist die Rede davon, dass der **Führer** als erster im Glied stehe. Damit kann Adolf Hitler gemeint sein, es kann aber auch jedweder andere Führer gemeint sein z.B. der Zugführer bei der Bundeswehr oder der Feuerwehr. Es kommt hinzu, dass Adolf Hitler eben gerade nicht als erster im Glied gestanden hat, so dass die Auslegung, es handele sich um Hitler so nicht eindeutig verstanden werden kann.

Da die Indizierung weit reichende Vertriebs-, Werbe- und Weitergabebeschränkungen auslöst, kann diese immer nur dann ausgesprochen werden, wenn die Jugendgefährdung eindeutig zu bejahen ist, was nach Ansicht des 12er-Gremiums vorliegend nicht der Fall ist.

Aus allen diesen Gründen ist das 12er-Gremium der Bundesprüfstelle zu der Auffassung gelangt, die CD nicht in die Liste der jugendgefährdenden Medien einzutragen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Eine Klage gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats ab Zustellung schriftlich oder zu Protokoll der Geschäftsstelle beim Verwaltungsgericht Köln, Appellhofplatz 1, 50667 Köln, erhoben werden. Die Klage ist gegen die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Bundesprüfstelle zu richten (§§ 25 Abs. 1, 2, 4 JuSchG; 42 VwGO). Sie hat keine aufschiebende Wirkung.

